

I.

Urkundliche Nachrichten

über die Herren von Herbersleben.

1.

1144. Erzbischof Heinrich von Mainz beurfundet mehrere Erwerbungen des St. Peters-Klosters zu Erfurt in Hochstede, Urlenben und Berchaha. Unter den Zeugen die Ministerialen Berthold von Tutelenben, Adalbert von Almenhusen, Günther von Merksleben, Heinrich von Herbersleben, Werner von Witerde. Erphesfurt A. D. 1144. Ind. VII.

Urf. vollst. abgedr.: Gudenus, Cod. dipl. I, p. 150 sqq.
Schultes, Dir. dipl. II, p. 45 sqq.

2.

1155. Der Abt Willibold von Hersfeld beurfundet, der Landgraf Ludwig habe gegen Aufgabe des Vogteirechtes in Rifelbach ein 10 Soliden zinsendes Gut in Tichmannesfulaha lehnweise erhalten. Zeugen: der Propst Friedrich zu Sulza, der Graf Wigger und dessen Sohn Burchard von Warberg, Eggihard von Guttern, Hug von Herbersleben, Reginhard von Drevorte und dessen Söhne Reginhard und Friedrich u. s. w. A. D. 1155. Ind. III.

Urf. vollst. abgedr.: Schultes l. c. II, p. 117. Wend
Hess. Landesgesch. III, Urth., S. 71.